



Leibniz
Universität
Hannover

Philosophische Fakultät

Institut für Religionswissenschaft

Vorläufiges Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2024

Übersicht aller Lehrveranstaltungen

(Stand 26.01.2024)

Vorläufiges Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 2024

Bitte beachten Sie, dass es sich um vorläufige Verzeichnisse handelt. Änderungen u.a. hinsichtlich Zeiten und Veranstaltungsort sind möglich. Tagesaktuell sind die Angaben im elektronischen Vorlesungsverzeichnis, das ab dem 01.03. freigeschaltet wird. Bitte informieren Sie sich ab diesem Zeitpunkt über das elektronische KVW sowie Stud.IP.

Legende Modulkürzel: Fächerübergreifender Bachelor

EF1	Einführungsmodul Religionen und Weltanschauungen
EF2	Einführungsmodul Religionswissenschaft
VT1	Vertiefungsmodul Religionen und Weltanschauungen
VT2	Vertiefungsmodul Religionswissenschaft
VT3	Vertiefungsmodul Europäische Religionsgeschichte
VT4	Vertiefungsmodul Religion im öffentlichen Raum
FD	Fachdidaktik
PRO	Praxisorientierung
BA	Bachelorarbeit
SK	Schlüsselkompetenzen

Legende Modulkürzel: Drittfach

EF1	Einführungsmodul Religionen und Weltanschauungen (Drittfach)
EF2	Einführungsmodul Religionswissenschaft (Drittfach)
VTTT	Religionswissenschaft: Themen und Theorien
FD	Fachdidaktik

Abbreviation of modules: MA Religion in the Public Sphere

IN	Introductory Module
T1	Thematic Module I: Education and Research
T2	Thematic Module II: Politics and Law
T3	Thematic Module III: Society and Culture
RD	Research Debates
MM	Methods
FM	Field Module
WM	Window of Mobility
MA	Master Thesis

Übersicht aller Veranstaltungen

Alltagsreligion

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25

Bultmann, Ingo / Führding, Steffen (verantwortlich)

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 02.04.2024 - 13.07.2024, 3403 - A401

- Kommentar** Mehrere aktuelle Studien, wie die Kirchenmitgliedschaftsstudie der EKD oder der Religionsmonitor der Bertelsmann Stiftung haben sich mit der religiösen Lage in Deutschland befasst. In diesem Seminar wollen wir uns mit diesen und ähnlichen Studien sowie ihren Ergebnissen auseinandersetzen. Dabei interessiert uns nicht nur die „religiöse Landkarte Deutschlands“, die diese Studien zeichnen, sondern auch wie die Ergebnisse zustande kommen. Daher werden wir neben den Ergebnissen einen Blick auf die metho(dolog)ische Konzeption sowie die theoretischen Bezugsrahmen der Studien werfen.
Voraussetzung für die Teilnahme der Lehrveranstaltung ist die Bereitschaft umfangreicher Textlektüre und eigenständiger (Gruppen-)Arbeit.
- Bemerkung** Anmeldung via StudIP bis spätestens zum 29.03. Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 25 Personen beschränkt. Eine Teilnahme an der ersten Sitzung ist verpflichtend, da hier Gruppen eingeteilt, Arbeitsaufträge verteilt und alle für das Seminar notwendigen Formalien erläutert werden.
Module: VT1, VT4, VTTT, E2RG

Applying qualitative research methods

Seminar, Max. Teilnehmer: 25

Becker, Carmen (verantwortlich)

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 12.04.2024 - 12.04.2024, 3403 - A401

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 03.05.2024 - 03.05.2024, 3403 - A401

Sa, Einzel, 09:00 - 12:30, 04.05.2024 - 04.05.2024, 3403 - A401

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 31.05.2024 - 31.05.2024, 3403 - A401

Sa, Einzel, 09:00 - 12:30, 01.06.2024 - 01.06.2024, 3403 - A401

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 28.06.2024 - 28.06.2024, 3403 - A401

Sa, Einzel, 09:00 - 12:30, 29.06.2024 - 29.06.2024, 3403 - A401

- Kommentar** This course accompanies the lecture on qualitative social research- methods in the Methods module. After the initial meeting in which we discuss the organisation of the course and first assignments, we will train different research methods, reflect our methods and learn how to write-up research results in the subsequent three blocks during the semester.
- Bemerkung** Registration via Stud.IP
Modules: MM

Berufsperspektiven für ReligionswissenschaftlerInnen

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25

Führding, Steffen

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 12.04.2024 - 12.04.2024, 1211 - 402

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 24.04.2024 - 24.04.2024, 1211 - 233

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 15.05.2024 - 15.05.2024, 1211 - 233

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 19.06.2024 - 19.06.2024, 1211 - 233

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 03.07.2024 - 03.07.2024, 1211 - 233

- Kommentar** In dieser Veranstaltung wollen wir gemeinsam über praktische Anwendungsfelder der Religionswissenschaft nachdenken und potentielle Berufsfelder für AbsolventInnen der Religionswissenschaft kennenlernen. Es ist geplant, dass Kommiliton*innen über ihre Praktikumserfahrungen und Absolvent*innen über ihren Weg zum Job sowie aus ihren Arbeitsalltag berichten.
Im Rahmen des Moduls „Praxisorientierung“ ist bei einer Schwerpunktsetzung im Bereich Berufsorientierung ein sechswöchiges Praktikum (zusätzlich zu den Praktika im Schlüsselkompetenzbereich des FüBA) verpflichtend. Im Rahmen der Veranstaltung wird über die genannten Inhalte hinaus das Pflichtpraktikum im Modul „Praxisorientierung“ vor- bzw. nachbereitet. So sollen die Teilnehmer*innen über ihre Vorhaben berichten oder durchgeführte Praktika auch vorstellen.

Bemerkung Anmeldung über Stud.IP
Module: SK, PRO, FÜBA Professionalisierungsbereich „Bereich B Allgemeine Kompetenzen zur Förderung der Berufsfähigkeit“

Christentum in religionswissenschaftlicher Perspektive

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 5

Frateantonio, Christa (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 05.04.2024 - 13.07.2024, 1211 - 105

Kommentar In religionswissenschaftlicher Perspektive stehen das Christentum und der Begriff 'Religion' gegenwärtig in der Diskussion: Letzterer wegen seiner inzwischen als problematisch gesehenen Rolle bei der Entstehung der akademischen Disziplin Religionswissenschaft, und zwar als einstige und mittlerweile umstrittene Norm eines angenommenen religiösen Ideals. Andererseits problematisiert man Dynamiken des Christentums im Kontext kultureller Transformationsprozesse (v.a. Mission und Globalisierung, Evangelikalismus). In der Vorlesung werden anhand exemplarischer Fälle unterschiedliche Ausprägungen des Christentums in seinen sozialen und kulturellen Kontexten vorgestellt. Dabei wird die Frage leitend sein, welche Funktionen in der kollektiven und individuellen Identitätskonstruktion Religion, hier das Christentum, jeweils erfüllt (hat). Während in West- und Nordeuropa die Bedeutung der christlichen Kirchen auf gesellschaftlicher Ebene in der Moderne weiter schwindet und dafür individuelle Formen von Religiosität und Spiritualität an Bedeutung gewinnen, ist im postsozialistischen Osteuropa nahezu das Gegenteil der Fall. Anders wiederum ist die Situation in den USA, wo Freikirchliche Gemeinden und individualisierte Formen des christlichen Glaubens bis heute bestimmend sind. In der Vorlesung werden anhand der gewählten Beispiele zugleich Methoden und Theorien der religionswissenschaftlichen Analyse Gegenstand sein.

Bemerkung Module: EF1, E1BM

Literatur 1) Barbara Bachmann-Medick, Cultural Turns: Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften, Hamburg 2014 2) Michael Hochgeschwender, Amerikanische Religion. Evangelikalismus, Pfingstertum und Fundamentalismus, Frankfurt/M. 2007 3) Kristina Stoeckl, Orthodoxes Christentum und (Post-)Moderne. Einleitung, in: Transit: europäische Revue 47 (2015), S. 57-58.

Einführung in die qualitative Religionsforschung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Führding, Steffen (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 12:00 - 14:00, 08.04.2024 - 08.07.2024, 3403 - A401

Kommentar Methoden der empirischen Sozialforschung gehören zum Standardhandwerkszeug vieler Religionswissenschaftlerinnen und Religionswissenschaftler. Egal ob die Gründe für die Konversion einer deutschen Christin zum Buddhismus oder die Einstellung gegenüber der Institution Kirche erforscht werden sollen, für die erfolgreiche Untersuchung der religiösen Gegenwartskultur sind Methodenkenntnisse der empirischen Sozialforschung wichtig. In diesem Seminar sollen qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung eingeübt und in der Praxis erprobt werden. Nach einer Einführung in die Grundlagen empirischer Sozial- bzw. Religionsforschung und der genaueren Erarbeitung spezieller qualitativer Erhebungs- und Auswertungsmethoden sollen die neuerworbenen Kenntnisse - soweit es die Umstände zulassen - im Rahmen eines Projekts in die Praxis umgesetzt werden.

Bemerkung Bitte melden Sie sich über Stud.IP bis zum 31.03.2024 für diese Veranstaltung an. Der Kurs findet als "blended-learning"-Kurs statt. Onlineeinheiten wechseln mit Präsenzsitzungen ab.
Module: PRO, SK

Geschlechterkonstruktion auf Altgriechisch: Isis, Zeus und Hermaphroditen im Kontext aktueller Genderdebatten

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25

Frateantonio, Christa

Do, wöchentl., 14:00 - 16:00, 04.04.2024 - 13.07.2024, 1211 - 001

Kommentar Begriff und Konzept der Geschlechterkonstruktion(en) bestimmen moderne Diskurse über Männlichkeit, Weiblichkeit und geschlechtliche Diversität. Stereotypisierungen von „typisch männlich“ und „typisch weiblich“ und entsprechende Rollenkonzepte werden in westlichen Gesellschaften besonders seit der Industriellen Revolution zunehmend in Frage gestellt, geschlechtliche Diversität wird wiederentdeckt und

formuliert. Im Seminar wird die moderne Debatte im Kontext ausgewählter Beispiele aus der antiken griechischen Göttinnen- und Götterwelt und damit verbundener geschlechtsspezifischer, aber auch Geschlechter transzendierender Vorstellungen, Darstellungen und Rituale gemeinsam analysiert. Hierzu werden Texte des griechischen Philosophen Plutarch zur Göttin Isis, des Redners Dion von Prusa zu Zeus sowie diverse figürliche und bildliche Darstellungen von Hermaphroditen herangezogen.

Bemerkung Die Veranstaltung ist auf max. 25 Personen begrenzt. Anmeldung über Stud.IP, Eintrag bis 29.03.2024. Die Plätze werden über das StudIP-Losverfahren vergeben. Grundsätzliche Informationen zum Anmeldeverfahren in den Vertiefungsmodulen entnehmen Sie bitte der Website des Instituts für Religionswissenschaft: <https://www.irw.uni-hannover.de/de/studium/lehrveranstaltungen/belegverfahren>.

Module: VT1, VT4, VTTT, E2RG

Literatur 1. Handbuch Gender und Religion, hrsg. von Anna-Katherina Höfplinger, Ann Jeffers, Daria Pezzoli-Olgati, Göttingen 2021. 2. Allison Surtees, Jennifer Dyer (Eds.): Exploring gender diversity in the ancient world, Edinburgh 2020. 3. Renate Kroll (Hrsg.): Gender Studies - Geschlechterforschung. Ansätze - Personen - Grundbegriffe, Stuttgart 2002.

Governing (religious) minorities

Seminar, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25

Becker, Carmen (verantwortlich)

Di, wöchentl., 08:00 - 10:00, 02.04.2024 - 13.07.2024, 3403 - A401

Kommentar It seems as if the differentiation and classification of human groups are part and parcel of modern nation states. Categories of differentiation such as gender, age, dis/ability, class, race, and religion are used in order to establish groups as minorities and to subject them to different rules, treatment, and representations. In this seminar, we will look at different mechanisms applied to the government of so called minorities and investigate case studies taken from contemporary contexts of modern nation states. Students will analyse the historical contexts of the differentiation and classification of human beings into groups, the socio-economic as well as political regimes involved in the government of minorities, the interrelating forces of identity construction and othering, and the positioning of people as specific subjects vis-à-vis the nation state.

Bemerkung Modules: T3, E3RP

Interdisziplinäre Ringvorlesung Werte und Normen

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 90

Alberts, Wanda (verantwortlich) / Buchholz, Irene

Mi, wöchentl., 10:00 - 12:00, 03.04.2024 - 10.07.2024, 1211 - 105

Kommentar In dieser Ringvorlesung sollen die jeweiligen Perspektiven der Bezugsdisziplinen (Religionswissenschaft, Philosophie, Gesellschaftswissenschaften) auf das Schulfach Werte und Normen und seine Herausforderungen vorgestellt werden. Hierzu wird das Fach auch in Bezug auf seine historische Genese und Verortung im Kontext der Alternativfächer zum konfessionellen Religionsunterricht analysiert und in interdisziplinärer und internationaler Perspektive kontextualisiert. Darauf aufbauend werden aus den jeweiligen disziplinären Kontexten heraus entstehende fachdidaktische Fragestellungen bearbeitet und interdisziplinär reflektiert, wobei Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Arbeitsweisen der Bezugsdisziplinen aufgezeigt werden. Zudem werden exemplarische Themen des aktuellen Kerncurriculums des Faches Werte und Normen kritisch analysiert sowie sich daraus ergebende theoretische und methodische Herausforderungen für angehende Lehrende vor dem Hintergrund relevanter gegenwärtiger Diskurse in den Bezugsdisziplinen und ihren Fachdidaktiken diskutiert.

Bemerkung Module: FD

Kolloquium

Kolloquium, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 15

Alberts, Wanda / Bultmann, Ingo

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 03.04.2024 - 03.04.2024, 1211 - 233

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 17.04.2024 - 17.04.2024, 1211 - 233

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 15.05.2024 - 15.05.2024

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 29.05.2024 - 29.05.2024, 1211 - 233

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 12.06.2024 - 12.06.2024, 1211 - 233

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 26.06.2024 - 26.06.2024, 1211 - 233

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 28.06.2024 - 28.06.2024, 1211 - 233

Kommentar This colloquium aims at supporting students in the master programme "Religion in the Public Sphere" in their final phase of study by together going through the steps of conceptualising and planning a master thesis and research projects. These steps are discussed with reference to current research debates in the relevant disciplines and fields.

Bemerkung Interested students are asked to register via Stud.IP before the first meeting. Regular attendance is essential. Modules: MA

Kritische Einführung in die Buddhismen dieser Welt

Seminar

Alberts-Dakash, Alexander (verantwortlich)

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.04.2024 - 08.04.2024, 3403 - A401, 01. Gruppe

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.04.2024 - 15.04.2024, 3403 - A401, 01. Gruppe

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 04.05.2024 - 04.05.2024, 1211 - 001, 01. Gruppe

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 03.06.2024 - 03.06.2024, 3403 - A401, 01. Gruppe

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.06.2024 - 15.06.2024, 3403 - A401, 01. Gruppe

Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.07.2024 - 08.07.2024, 3403 - A401, 01. Gruppe

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.04.2024 - 08.04.2024, 3403 - A401, 02. Gruppe

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 15.04.2024 - 15.04.2024, 3403 - A401, 02. Gruppe

So, Einzel, 10:00 - 17:00, 05.05.2024 - 05.05.2024, 3403 - A401, 02. Gruppe

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 03.06.2024 - 03.06.2024, 3403 - A401, 02. Gruppe

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 16.06.2024 - 16.06.2024, 3403 - A401, 02. Gruppe

Mo, Einzel, 16:00 - 18:00, 08.07.2024 - 08.07.2024, 3403 - A401, 02. Gruppe

Kommentar Welche Figur verbirgt sich hinter dem historischen Buddha? Warum ist "der Buddha" überhaupt interessant? Und für wen? Wie viele Buddhismen gibt es eigentlich? Und seit wann? Welches Wissen wird unter dem Label Buddhismus verwaltet? Hat Buddhismus etwas mit Meditation zu tun? Wieso wissen wir das alles, welchen Zweck hat dieses Wissen und wie gehen wir mit diesem Wissen in der Schule, der Universität und der Öffentlichkeit um? Das Ziel des Seminars ist es, grundlegendes Wissen zu den Buddhismen dieser Welt in ihrer Geschichte und Gegenwart zu geben, so dass die obigen Fragen sinnvoll diskutiert werden können.

Bemerkung Die Teilnahme an den ersten beiden Seminarsitzungen ist aus organisatorischen und inhaltlichen Gründen verpflichtend. Ein unentschuldigtes Fehlen in diesen Sitzungen führt zum Ausschluss aus dem Seminar. Module: EF1, E1BM

Literatur 1) Freiburger, Oliver / Kleine, Christoph 2011: Buddhismus. Handbuch und kritische Einführung, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen. 2) Lopez, Donald S. Jr. 2005: Critical Terms for the Study of Buddhism, University of Chicago Press, Chicago.

Muslime, Islam & Mittelalter in westlichen Imaginationen

Seminar, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25

Becker, Carmen (verantwortlich)

Di, wöchentl., 12:00 - 14:00, 02.04.2024 - 13.07.2024, 1211 - 001

Kommentar Das Seminar beschäftigt sich mit Islam als diskursiver Tradition in unterschiedlichen sozial-räumlichen Kontexten während des so genannten Abbasidenkalifats (750 bis 1517). Gleichzeitig setzen wir uns mit dem historiografischen Problem der Geschichtsschreibung und der Epocheneinteilung auseinander. Dazu schauen wir uns Darstellungen des so genannten islamischen Mittelalters in populärwissenschaftlichen und

popkulturellen Darstellungen an, um diese kritisch zu analysieren.
Bemerkung Stud.IP-Eintrag bis 29.03.2024. Die Plätze werden über das StudIP-Losverfahren vergeben.
Grundsätzliche Informationen zum Anmeldeverfahren in den Vertiefungsmodulen entnehmen Sie bitte der Website des Instituts für Religionswissenschaft: <https://www.irw.uni-hannover.de/de/studium/lehveranstaltungen/belegverfahren>.
Module: VT1, VT4, VTTT, E2RG, E3RP

Neuere Diskussionen in der Religionswissenschaft - Gruppe 1

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Alberts, Wanda (verantwortlich)

Do, wöchentl., 08:00 - 10:00, 04.04.2024 - 13.07.2024, 3403 - A401

Kommentar Dieses Seminar baut auf die immer im Wintersemester angebotene Einführungsvorlesung in die Religionswissenschaft auf, der vorausgegangene Besuch der Vorlesung ist also Voraussetzung zum Besuch dieses Seminars.

Der Gebrauch von Grundbegriffen und grundlegenden Zugangsweisen der Religionswissenschaft soll anhand neuerer Diskussionen im Fach eingeübt werden, beispielsweise anhand der Themen „interreligiöser Dialog“, „neue Religionen“ oder „Religion, Staat und Recht“. Zudem sollen sich die Studierenden neuere Entwicklungen in der religionswissenschaftlichen Theoriebildung im interdisziplinären Kontext erarbeiten, etwa bezüglich der Themen Genderforschung, Orientalismuskritik und postkoloniale Theorie. Dabei geht es unter anderem darum, zentrale, in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten etablierte Modelle und Klassifizierungen von Religion und Religionen, z.B. etwa das sogenannte „Weltreligionenparadigma“, kritisch zu analysieren und auf ihre Anwendbarkeit in der aktuellen Religionswissenschaft hin zu prüfen. Zudem sollen methodische Fragen, z.B. bezüglich des Themas "Vergleich", reflektiert werden.

Jede Seminarsitzung bedarf einer intensiven Vorbereitung durch genaue Lektüre der zu besprechenden Texte (z.T. auf Englisch) und weiterer Ausarbeitungen durch die Studierenden. Der Zeitaufwand hierfür kann naturgemäß variieren, den Studierenden wird jedoch dringend empfohlen, hierfür von vornherein genug Zeit (d.h. mindestens ca. 4-6h pro Woche zusätzlich zur Seminarsitzung) einzuplanen. Für die Studien- und Prüfungsleistungen wird die eigenständige Anwendung der Inhalte des Tutoriums zum wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Wintersemester vorausgesetzt. Ein klares Textverständnis und die selbständige Anwendung der eingeübten Arbeitsweisen sind Grundlage für die Prüfungsleistung des Moduls. Regelmäßige aktive Teilnahme an den Semindiskussionen (von Beginn des Semesters an) ist erforderlich, da die Seminarinhalte im Diskurs, der auf Textlektüre und studentische Vorarbeiten aufbaut, gemeinsam erarbeitet werden.

Bemerkung Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 30 Studierende pro Seminargruppe begrenzt. Anmeldung (bitte nur zu einem der 2 Termine) vorab über Stud.IP und durch zusätzliche persönliche Anmeldung in der ersten Seminarsitzung. Bei etwaigem unentschuldigtem Fehlen in der ersten Seminarsitzung wird der Seminarplatz ggfs. an Studierende auf der Warteliste vergeben. In der ersten Sitzung werden die "Spielregeln" des Seminars ausführlich erläutert und Informationen zu den Studien- und Prüfungsleistungen gegeben. Die Teilnahme an dieser Sitzung ist verbindlich.

Module: EF2, E1BM

Literatur Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Neuere Diskussionen in der Religionswissenschaft - Gruppe 2

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Alberts, Wanda (verantwortlich)

Do, wöchentl., 10:00 - 12:00, 04.04.2024 - 13.07.2024, 3403 - A401

Kommentar Dieses Seminar baut auf die immer im Wintersemester angebotene Einführungsvorlesung in die Religionswissenschaft auf, der vorausgegangene Besuch der Vorlesung ist also Voraussetzung zum Besuch dieses Seminars.

Der Gebrauch von Grundbegriffen und grundlegenden Zugangsweisen der Religionswissenschaft soll anhand neuerer Diskussionen im Fach eingeübt werden, beispielsweise anhand der Themen „interreligiöser Dialog“, „neue Religionen“ oder „Religion, Staat und Recht“. Zudem sollen sich die Studierenden neuere Entwicklungen in der religionswissenschaftlichen Theoriebildung im interdisziplinären Kontext erarbeiten, etwa bezüglich der Themen Genderforschung, Orientalismuskritik und postkoloniale Theorie. Dabei geht es unter anderem

darum, zentrale, in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten etablierte Modelle und Klassifizierungen von Religion und Religionen, z.B. etwa das sogenannte „Weltreligionenparadigma“, kritisch zu analysieren und auf ihre Anwendbarkeit in der aktuellen Religionswissenschaft hin zu prüfen. Zudem sollen methodische Fragen, z.B. bezüglich des Themas "Vergleich", reflektiert werden.

Jede Seminarsitzung bedarf einer intensiven Vorbereitung durch genaue Lektüre der zu besprechenden Texte (z.T. auf Englisch) und weiterer Ausarbeitungen durch die Studierenden. Der Zeitaufwand hierfür kann naturgemäß variieren, den Studierenden wird jedoch dringend empfohlen, hierfür von vornherein genug Zeit (d.h. mindestens ca. 4-6h pro Woche zusätzlich zur Seminarsitzung) einzuplanen. Für die Studien- und Prüfungsleistungen wird die eigenständige Anwendung der Inhalte des Tutoriums zum wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Wintersemester vorausgesetzt. Ein klares Textverständnis und die selbständige Anwendung der eingeübten Arbeitsweisen sind Grundlage für die Prüfungsleistung des Moduls. Regelmäßige aktive Teilnahme an den Semindiskussionen (von Beginn des Semesters an) ist erforderlich, da die Seminarinhalte im Diskurs, der auf Textlektüre und studentische Vorarbeiten aufbaut, gemeinsam erarbeitet werden.

Bemerkung Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 30 Studierende pro Seminargruppe begrenzt. Anmeldung (bitte nur zu einem der 2 Termine) vorab über Stud.IP und durch zusätzliche persönliche Anmeldung in der ersten Seminarsitzung. Bei etwaigem unentschuldigtem Fehlen in der ersten Seminarsitzung wird der Seminarplatz ggfs. an Studierende auf der Warteliste vergeben. In der ersten Sitzung werden die "Spielregeln" des Seminars ausführlich erläutert und Informationen zu den Studien- und Prüfungsleistungen gegeben. Die Teilnahme an dieser Sitzung ist verbindlich.

Module: EF2, E1BM

Literatur Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

(Neue) Religiöse Bewegungen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 35

Bultmann, Ingo / Führding, Steffen (verantwortlich)

Di, wöchentl., 10:00 - 12:00, 02.04.2024 - 13.07.2024, 3109 - 005

Kommentar Neue Religiöse Bewegungen (NRB) ist ein religionswissenschaftlicher Fachbegriff, der als Substitut für den in der öffentlichen Debatte meist negativ und polemisch benutzten „Sekten“-Begriff ab den 1960er Jahren eingeführt wurde. Unter dem Begriff NRB werden häufig Gruppierungen subsumiert, die ab dem 19. Jahrhundert entstanden (u.a. Scientology, Vereinigungskirche, ISKCON / Hare-Krishna-Bewegung aber auch christliche Freikirchen). Andere Definitionen legen den Begriff weiter aus. Hier wird argumentiert, dass jede religiöse Bewegung einmal neu gewesen sei und der Begriff eher „als ein generelles Stadium religionsgeschichtlicher Entwicklung“ (Neubert 2014: 338) gesehen werde, mit dem potentiell alle Religionsgemeinschaften untersucht werden können. Phänotypisch weist der Begriff (Neue) Religiöse Bewegungen eine augenfällige Ähnlichkeit mit dem in der Soziologie verwendeten Begriff (Neue) Soziale Bewegung (NSB) auf.

In diesem Seminar wollen wir zunächst untersuchen, woher der Begriff (N)RB stammt und ob Bezüge zur soziologischen Diskussion um (Neue) Soziale Bewegungen vorhanden sind und wenn ja, welcher Art: Handelt es sich bspw. um eine Rezeption der theoretischen Überlegungen oder nur um eine oberflächliche Übernahme des Labels? In einem weiteren Schritt wollen wir untersuchen, welche „Phänomene“ unter dem Label NRB gesammelt werden und welche Kriterien für die Kategorisierung angegeben werden. Zu fragen ist dabei, ob es einheitliche Kriterien gibt oder sich diese unterscheiden und wenn ja, wie und warum. Analog dazu sollen die gleichen Aspekte mit Bezug auf NSB untersucht werden. Die Ergebnisse sollen miteinander verglichen werden, um so der eingangs gestellten Frage nachzugehen, ob es neben der Begrifflichen Ähnlichkeit zwischen NRB und NSB auch inhaltliche Gemeinsamkeiten gibt und wo die Unterschiede liegen. Das Seminar ist projektorientiert angelegt. In Arbeitsgruppen sollen Sie zu vorgegebenen Leitfragen selbstständig recherchieren, Ergebnisse zusammentragen und diese gemeinsam im Auditorium diskutieren. Ausgehend von diesen Ergebnissen und Diskussionen werden weitergehende Aufgaben formuliert, mit denen die Arbeitsgruppen zurück ins „Feld“ gehen. Daher setzt die Teilnahme am Seminar eine große Bereitschaft an eigenständiger Gruppenarbeit, die Fähigkeit zur Selbstorganisation, gute Recherchekenntnisse und die Bereitschaft in den Bibliotheken vor Ort (v.a. FBS und FBS BB) zu recherchieren voraus.

Bemerkung Der Kurs ist konsekutiv aufgebaut, erfordert Präsenz und startet in der ersten Semesterwoche. Wiederholte Abwesenheit führt dazu, dass das Seminar nicht mehr erfolgreich absolviert werden kann. In der ersten Sitzung des Semesters werden die Prüfungs – und Studienleistungen erläutert sowie die Organisation

besprochen und Arbeitsgruppeneingerichtet. Daher ist die Teilnahme an der ersten Sitzung in jedem Fall verpflichtend. Unentschuldigtes Fehlen führt zum Ausschluss aus dem Kurs. Das Modul richtet sich an fortgeschrittene BA-Studierende und MA Studierende. Studierende des BA Religionswissenschaft / Werte und Normen sollen vor der Teilnahme die beiden Einführungsmodule erfolgreich abgeschlossen haben. Stud.IP-Eintrag bis 29.03.2024. Die Plätze werden über das StudIP-Losverfahren vergeben. Grundsätzliche Informationen zum Anmeldeverfahren in den Vertiefungsmodulen entnehmen Sie bitte der Website des Instituts für Religionswissenschaft: <https://www.irw.uni-hannover.de/de/studium/lehveranstaltungen/belegverfahren>.
Module: VT1, VTTT, T3, E2RG

Literatur

1. Kopp, Johannes; Steinbach, Anja (Hg.) (2018): Grundbegriffe der Soziologie. 12. Auflage, Online-Ausgabe. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden (Springer eBook Collection Social Science and Law).
2. Neubert, Frank (2014): Neue religiöse Bewegungen. In: PERIPHERIE 34 (337-340). Online verfügbar unter https://www.wiso-net.de/document/PERI__20140815Stichwortpdf.
3. Pollack, Detlef; Krech, Volkhard; Müller, Olaf; Hero, Markus (Hg.) (2018): Handbuch Religionssoziologie. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden (SpringerLink Bücher).

Religionen im massenmedialen Diskurs

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25

Führding, Steffen (verantwortlich)

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 05.04.2024 - 05.04.2024, 3403 - A401

Do, Einzel, 09:00 - 16:00, 23.05.2024 - 23.05.2024, 3403 - A401

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 24.05.2024 - 24.05.2024, 3403 - A401

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 05.07.2024 - 05.07.2024, 3403 - A401

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 06.07.2024 - 06.07.2024, 3403 - A401

Kommentar

In diesem Seminar wollen wir uns mit der Darstellung und Positionierung von Religionsgemeinschaften in Massenmedien auseinandersetzen. Konkret werden wir Printmedien wie Tageszeitungen und Magazine in den Blick nehmen. In einem ersten Seminarabschnitt werden wir der Frage nachgehen was Massenmedien sind und welche Funktion sie in gegenwärtigen Gesellschaften erfüllen. Zudem werden wir uns mit Analysetechniken beschäftigen, mit deren Hilfe man Medieninhalte untersuchen kann. Die kritische Diskursanalyse nach Jäger wird dabei eine zentrale Rolle spielen. Ausgestattet mit dem erarbeiteten theoretischen und methodischen Rüstzeug entwickeln die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer ein gemeinsames Projekt, in dem sie Ausschnitte des massenmedialen Diskurses in den Printmedien in Bezug auf ausgewählte Religionsgemeinschaften analysieren. Die Ergebnisse der Projekte werden im letzten Abschnitt dem Seminar präsentiert. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft zur kontinuierlichen aktiven Teilnahme sowie zur Planung und Durchführung eines eigenen kleinen Teilprojekts voraus.

Bemerkung

Der Kurs ist konsekutiv aufgebaut, erfordert Präsenz und startet in der ersten Semesterwoche. Wiederholte Abwesenheit führt dazu, dass das Seminar nicht mehr erfolgreich absolviert werden kann. In der ersten Sitzung des Semesters werden die Prüfungs – und Studienleistungen erläutert sowie die Organisation besprochen und Arbeitsgruppeneingerichtet. Daher ist die Teilnahme an der ersten Sitzung in jedem Fall verpflichtend. Unentschuldigtes Fehlen führt zum Ausschluss aus dem Kurs. Das Modul richtet sich an fortgeschrittene BA-Studierende und MA Studierende. Studierende des BA Religionswissenschaft / Werte und Normen sollen vor der Teilnahme die beiden Einführungsmodule erfolgreich abgeschlossen haben. Stud.IP-Eintrag bis 29.03.2024. Die Plätze werden über das StudIP-Losverfahren vergeben. Grundsätzliche Informationen zum Anmeldeverfahren in den Vertiefungsmodulen entnehmen Sie bitte der Website des Instituts für Religionswissenschaft: <https://www.irw.uni-hannover.de/de/studium/lehveranstaltungen/belegverfahren>.
Module: VT1, VT4, VTTT, T3, E2RG, E3RP

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Religionskundlichen Unterricht konzipieren

Seminar, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25

Wöstemeyer, Christina (verantwortlich)

Fr, wöchentl., 10:00 - 12:00, 05.04.2024 - 12.07.2024, 3403 - A401

- Kommentar** In diesem Seminar wollen wir religionswissenschaftlich-fachdidaktische Ansätze zur Anwendung bringen und auf ihrer Grundlage Unterricht konzipieren. Im ersten Teil der Veranstaltung lesen wir entsprechende fachdidaktische Texte und setzen uns vertiefend mit den Operatoren bzw. Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen auseinander, die im religionskundlichen Unterricht zum Tragen kommen. Vor diesem Hintergrund entwickeln die Studierenden im zweiten Teil eigene kompetenzorientierte Unterrichtsentwürfe. Wichtiger Hinweis: Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist der erfolgreiche Abschluss der beiden religionswissenschaftlichen Einführungsmodule „Religionen und Weltanschauungen“ und „Religionswissenschaft“. Grundsätzlich wird die Teilnahme jedoch erst für Studierende ab dem 5. Fachsemester empfohlen.
- Bemerkung** Anmeldung über Stud.IP
Module: FD
- Literatur**
1. Frank, Katharina. 2016. Skizze eines religionswissenschaftlichen Kompetenzmodells für die Religionskunde. Zeitschrift für Religionskunde ZFRK/RDSR 3,19-33. <https://doi.org/10.26034/fr.zfrk.2016.029>
 2. Schellenberg, Urs. 2023. Religionskundliches Sprechen über Religion(en) als Metakonzep der Religionskunde. Religionskunde ZFRK/RDSR 11, 92-112. <https://doi.org/10.26034/fr.zfrk.2023.3977>
 3. Gesellschaft für Religionskunde GFRK / SDSR. (Hg.) 2022. Religion erkunden – Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen in Religionskunde. Zeitschrift für Religionskunde ZFRK/RDSR 10.

Religion und Staat

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25

Führding, Steffen (verantwortlich)

Mo, wöchentl., 10:00 - 12:00, 08.04.2024 - 08.07.2024, 3403 - A401

- Kommentar** Das Verhältnis von Religion und Staat ist Gegenstand zahlreicher Debatten und Überlegungen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen und wissenschaftlichen Disziplinen. In der politischen Theorie gehört die Verhältnisbestimmung seit der Antike zu einer Kernfrage politischen Denkens. In diesem Seminar wollen wir uns mit unterschiedlichen Ansätzen vornehmlich aus der politischen Theorie zu diesem Themenkomplex auseinandersetzen; aber auch ein Blick in unterschiedliche theologische Traditionen ist mit Blick auf die Themenstellung möglich. Dabei soll es nicht nur darum gehen herauszuarbeiten, wie die „Theoretiker*innen“ die Frage nach der Verhältnisbestimmung von Religion und Staat (und damit nach von Politik und Gemeinwesen) beantworten. Vielmehr soll auch vor dem Hintergrund aktueller religionswissenschaftlicher Debatten um die Kategorie Religion kritisch hinterfragt werden, wie die Autor*innen Religion und Staat etc. konzeptualisieren und welche Effekte damit verbunden sind. Ein Schwerpunkt des Seminars wird auf Ansätzen aus dem christlichen Kontext und der Frühen Neuzeit liegen (bspw. Jean Bodin, Thomas Hobbes und John Locke).
Teilnahmevoraussetzung am Seminar ist die Bereitschaft zu umfangreicher eigenständiger Recherche und Lektüre, auch komplizierter Texte.
- Bemerkung** Der Kurs ist konsekutiv aufgebaut, erfordert Präsenz und startet in der ersten Semesterwoche. Wiederholte Abwesenheit führt dazu, dass das Seminar nicht mehr erfolgreich absolviert werden kann. In der ersten Sitzung des Semesters werden die Prüfungs – und Studienleistungen erläutert sowie die Organisation besprochen und Arbeitsgruppeneingerichtet. Daher ist die Teilnahme an der ersten Sitzung in jedem Fall verpflichtend. Unentschuldigtes Fehlen führt zum Ausschluss aus dem Kurs. Das Modul richtet sich an fortgeschrittene BA-Studierende und MA Studierende. Studierende des BA Religionswissenschaft / Werte und Normen sollen vor der Teilnahme die beiden Einführungsmodule erfolgreich abgeschlossen haben. Stud.IP-Eintrag bis 29.03.2024. Die Plätze werden über das StudIP-Losverfahren vergeben. Grundsätzliche Informationen zum Anmeldeverfahren in den Vertiefungsmodulen entnehmen Sie bitte der Website des Instituts für Religionswissenschaft: <https://www.irw.uni-hannover.de/de/studium/lehrveranstaltungen/belegverfahren>.
Module: VT1, VT4, VTTT, T3, E3RP

The Negotiation of Sexuality, Secularity and Religion in the Public Sphere

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 30

Alberts, Wanda

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 10.04.2024 - 10.04.2024, 1502 - 109 II 109

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 24.04.2024 - 24.04.2024, 1502 - 109 II 109

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 08.05.2024 - 08.05.2024, 1502 - 109 II 109

Mi, Einzel, 10:00 - 16:00, 22.05.2024 - 22.05.2024, 3403 - A401

Do, Einzel, 09:00 - 16:00, 23.05.2024 - 23.05.2024, 1502 - 109 II 109

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, 24.05.2024 - 24.05.2024, 1502 - 109 II 109

Kommentar This seminar begins with tracing similarities and differences in the academic Study of Religion and the academic Study of Sexuality, relating to self-definitions, institutionalisations, disciplinary histories and the relationships of the academic disciplines to other areas of the public sphere. An obvious parallel is the focus on a subject matters that are discussed controversially in different areas of public and private spheres. In both disciplines, academic analyses frequently deconstruct pre-academic conceptions and myths about sexuality and religion respectively. We will discuss examples from contexts in which academic and non-academic concepts of religion and sexuality clash - and how this is being dealt with by scholars of these two disciplines, above all, in their role as public intellectuals. Furthermore, the reproduction of knowledge about religion and sexuality respectively, particularly in public education systems, will be focused. Also here, parallels can be observed, relating to often mystified, allegedly intangible and tabooed subject matters. Finally, sociological accounts on the intersection of discourses on sexuality, secularity and religion will be discussed. The plan for the compact seminar, including the selection of topics will be developed together, taking account of the composition of the seminar group and the interests of the students. Participants are required to actively take part in the seminar discourse from the first session onwards. Readings will be in both German and English.

Bemerkung Registration via Stud.IP before the first session. Participation in all preparatory meetings is obligatory. Modules: RD

Übung zum berufsfeldbezogenen Praktikum (außerschulisch)

Übung

Führding, Steffen

Kommentar Das Berufsfeldpraktikum dient dazu, sich allgemeine Einblicke in außeruniversitäre Berufsfelder zu verschaffen und ggf. Kontakte zu späteren potenziellen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern zu knüpfen. Neben Informationsveranstaltungen, die sich an alle Studierende richten (bitte achten Sie auf die entsprechenden Ankündigungen), können Sie mit mir individuelle Termine vereinbaren, um Ihr Praktikum vor- und nachzubereiten.

Bemerkung Bitte nehmen Sie mit mir für weitere Absprachen Kontakt auf (fuehrding@irw.uni-hannover.de)
Module: SK

Violence and Religion

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25

Becker, Carmen (verantwortlich)

Di, wöchentl., 14:00 - 16:00, 02.04.2024 - 13.07.2024, 1211 - 001

Kommentar This seminar explores the relationship between violence and religion. We will read and discuss texts with different conceptualizations of the relationship and analyse a variety of case studies, in which religion and violence play a role. This seminar pushes students to critically analyse and reflect the work accomplished by rhetorical strategies naturalizing the relationship between violence and religion in various ways.

Bemerkung Modules: RD